

Eichendorff-Bank wird saniert

DENKMAL Stadt stellt 32.000 Euro für Sanierung zur Verfügung.

HALLE/MZ - Die Eichendorff-Bank auf den Klausbergen im Norden von Halle wird restauriert. Dafür ist das Denkmal am Dienstag abgebaut worden, was der von der Stadt Halle beauftragte Restaurator Siegfried Letsch übernommen hat. Er wird die Steinbank in

Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden aufwendig instandsetzen. Die Stadt stellt nach eigenen Angaben für das Projekt Eigenmittel in Höhe von rund 32.000 Euro zur Verfügung. Die halbrunde Sandsteinbank mit dem mittigen Obelisken soll in der ersten Hälfte des kommenden Jahres wieder aufgestellt werden, wie aus einer Mitteilung der Stadtverwaltung hervorgeht.

Die Restaurierung wird auch durch bürgerschaftliches Engagement unterstützt. Die Freunde des Vereins Bau- und Kunstdenk-

male Sachsen-Anhalt stellten das Restaurierungsgutachten des Restaurators Arne Kästner zur Verfügung. Die Interessengemeinschaft Bronzeplastik Joseph von Eichendorff unterstützt die Instandsetzung mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro.

Die im Stil der Romantik errichtete Bank oberhalb des Saaleufers steht unter Denkmalschutz. Die Eichendorff-Bank wurde im Jahr 1899 durch den „Hallischen Verschönerungsverein“ als Erinnerungsstätte für Joseph von Eichendorff eingeweiht: Der bedeu-



Die Eichendorff-Bank wurde am Dienstag abgebaut. FOTO: STADT HALLE/ZIEGLER

tende Dichter der Romantik studierte von Mai 1805 bis August 1806 in Halle Jura und Geisteswissenschaften. Zwei Jahre vor seinem Tod, im Jahr 1855, war Eichendorff noch ein zweites Mal zu einem Kurzbesuch in Halle. Mit seinem Gedicht „Bei Halle“, das den Blick von den Klausbergen auf die Saale und die Burg Giebichenstein beschreibt, setzte Eichendorff der Umgebung der Stadt ein bleibendes literarisches Denkmal. Im vergangenen Jahr war ein Eichendorff-Denkmal in Halle eingeweiht worden.